

## Von Werner (Johann) Carl

Präsident der Konsistorien 1812-1841

Geb. am 2.1.1756 in Iglau, Mähren; gest. am 12.2.1841 ebenda.

C.W. war der Sohn des Johann Adam Friedrich Freiherrn von Werner, Kreishauptmanns in Iglau, später in Tabor, Böhmen, und der Franzisca geb. von Posch. Er wurde im Gräflich Löwenburgischen Convict erzogen, besuchte die Ingenieur-Akademie und stand von Dezember 1774 bis August 1786 zunächst als Fähnrich, dann als Leutnant in Österreichischem Kriegsdienst.

Im April 1786 heiratete er Maria Antonie Gräfin von Kuefstein (1761-1792) und wechselte zum zivilen Staatsdienst, den er am 31.8.1786 als dritter Kreis-Commissär in Saaz, Böhmen, begann, wurde am 27.2.1787 nach Krems, ans Kreisamt im Viertel ober dem Manhartsberg (V.O.M.B), versetzt und rückte am 13.9.1790 zum Kreiskommissär 1. Klasse auf.

Am 9.10.1795 wurde er zum wirklichen niederösterreichischen Regierungsrat und Kreishauptmann in St. Pölten, V.O.W.W., befördert und hat sich während der französischen Invasion durch Tatkraft, Umsicht und Unbestechlichkeit ausgezeichnet. Dafür wurde ihm 1807 eine Verdienstmedaille verliehen und der Kaiser ernannte ihn zu einem der drei ältesten Räte der niederösterreichischen Landesregierung. Von da an ist er in den wichtigsten Kommissionen und Referaten dieses Wirkungskreises tätig gewesen.

1811 wurde er zum Kanzleidirektor der Landesregierung im Erzherzogtum Österreich unter Enns und am 17.7.1812 zum Präses des Konsistoriums der beiden protestantischen Konfessionen bestellt.

1816 ist ihm das Silberne Zivil-Ehrenkreuz verliehen worden. Am 2.11.1817 ernannte ihn der Kaiser zum wirklichen Hofrat bei der Niederösterreichischen Landesstelle und er wurde zum Stellvertreter des niederösterreichischen Regierungs-Vize-Präsidenten (Vizepräsidiums-Verweser) befördert. Zugleich war er Vizepräsidiums-Verweser der niederösterreichischen Grundsteuer-Regulierungs-Provinzial-Commission. Diese Funktion hatte er bis zur Versetzung in den Ruhestand, die auf eigenem Wunsch am 24.11.1828 erfolgte, inne.



Die Funktion des Präses der beiden Konsistorien bekleidete C.W. jedoch weiterhin und widmete sich ihr von da an ausschließlich. Durch Vertrauenswürdigkeit, Offenheit und Toleranz gewann er nicht nur die Achtung seiner Untergebenen wie auch der Prediger und Gemeinden, sondern auch die Wertschätzung des Monarchen. In der Amtszeit C.W.s sind 1817 erstmals Feierlichkeiten anlässlich des Reformationsjubiläums bewilligt worden. 1821 wurde die evangelisch-theologische Lehranstalt in Wien gegründet.

Aus gesundheitlichen Gründen sah sich C.W. schließlich veranlasst, um seine Enthebung aus diesem Amt anzusuchen. Das wurde ihm mit Allerhöchster Entschl. Vom 27.6.1840 zwar gewährt, doch mit der Bitte verbunden, das Präsidium unter Beibehaltung des dafür bestimmten Gehalts bis zum Eintritt

seines Nachfolgers fortzuführen, was er auch tat. Am 4.2.1841 übergab er das Amt an Anton Taulow

Ritter von Rosenthal, und starb am 12.2.1841 im Alter von 85 Jahren. Seine letzte Ruhe fand er am 15.2.1841 am St. Marxer Friedhof.

Waltraud Stangl